

A N T R A G

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Sparkurs an den saarländischen Hochschulen stoppen

Der Landtag wolle beschließen:

Hochschulen sind zentrale Orte des Denkens, des Lernens, des Lehrens, des Forschens und der Erneuerung. Hier zeigt sich die Zukunftsfähigkeit eines Landes. Deshalb braucht gerade das Saarland – heute mehr denn je – eine gut ausgestattete Hochschul- und Wissenschaftslandschaft. Ein überlebensfähiger Wohn- und Wirtschaftsstandort braucht wissenschaftliche Impulse, Innovations- und Gründungsfreudigkeit. Unsere Hochschulen sorgen damit auch für sichere Arbeitsplätze und gute Lebensbedingungen für alle Saarländerinnen und Saarländer.

Die Landesregierung bringt mit ihrem Sparkurs die Hochschullandschaft in eine Abwärtsspirale und gefährdet damit insbesondere auch den Wirtschaftsstandort. So wurde der Etat der Hochschulen bis 2020 eingefroren. Zudem muss ein Großteil der Tarif- und Energiekostensteigerungen durch Ausgabenkürzungen finanziert werden. Diese Sparmaßnahmen machen Einsparungen in Höhe von rund 7,5 Prozent laut Landeshochschulentwicklungsplan notwendig.

Die Folgen dieser Kahlschlagpolitik sind unvermeidlich: der Rückbau von Fakultäten, die Streichung von Fächern, die Einschränkung von Serviceangeboten für Studierende, Personalabbau und die Schließung des Botanischen Gartens.

Dabei sind prekäre Beschäftigungsverhältnisse bereits seit Langem an der Tagesordnung; wissenschaftliche Mitarbeiter und Verwaltungspersonal sind am Rande der Leistungsfähigkeit und beklagen teils extreme Arbeitsverdichtung.

Hinzu kommt der enorme Sanierungsstau an den Gebäuden. Diese beziffert die Universität inzwischen auf 400 Millionen Euro. Offenbar ist jedes zehnte Gebäude von der Schließung bedroht. Sieht die Landesregierung dieser Entwicklung weiterhin tatenlos zu, ist zu befürchten, dass in einigen Jahren ein geordneter Lehr- und Forschungsbetrieb nicht mehr zu gewährleisten ist. Auch an der Hochschule für Technik und Wirtschaft zeichnet sich inzwischen ein größerer Sanierungsstau auf dem Campus Alt-Saarbrücken ab.

Es ist dringend notwendig, dass die Landesregierung gegen diese Entwicklung aktiv wird und die Mittel im Bauhaushalt für Infrastrukturmaßnahmen an den Hochschulen deutlich erhöht. Derzeit geht die Entwicklung in die völlig falsche Richtung. Während der Sanierungsstau wächst, werden die Finanzmittel für Hochschulbaumaßnahmen an der Universität immer weiter gekürzt. Von 28 Millionen Euro im Jahr 2015 sind sie im Haushaltsplan für das Jahr auf 22 Millionen Euro und für das Jahr 2017 auf 20 Millionen Euro gesunken.

Zudem muss die Landesregierung den Forderungen der Universität nachkommen und im Rahmen der aktuell diskutierten Ziel- und Leistungsvereinbarungen eine umfassende Hochschulstandortentwicklungsplanung vorlegen. Nur so wird es der Hochschule letztlich möglich sein, eine langfristige Strategie zum Erhalt ihrer Infrastruktur zu entwickeln.

Deshalb fordert der Landtag des Saarlandes die Landesregierung auf:

- den rigiden Sparkurs an den saarländischen Hochschulen zu stoppen,
- die finanzielle Grundausstattung der saarländischen Hochschulen zu verbessern und diese mit mindestens 10 Millionen Euro mehr auszustatten sowie Tarif- und Energiekostensteigerungen zu übernehmen,
- bessere Arbeitsbedingungen für Studierende sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen, insbesondere den Anteil befristeter Verträge deutlich zu verringern,
- ein breites Studienangebot aufrechtzuhalten, auch im geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich und
- die Hochschullandschaft weiterzuentwickeln, damit sie ihrer großen Bedeutung für die Zukunft des Saarlandes gerecht werden kann.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.